

Nephrite Jade – Der grüne Stein der Maori

Von den Maoris, den ersten Bewohnern Neuseelands, wurde Jade für verschiedenste Zwecke genutzt. Seine Widerstandsfähigkeit und Härte machten ihn zu einem optimalen Schneide- und Schnitzwerkzeug. Doch auch als Waffe wurde er eingesetzt. Der grüne Stein, von den Maori Pounamu genannt, blieb jedoch kein Geheimnis des neuseeländischen Volks. Auch die europäischen Einsiedler fanden schnell Gefallen an ihm. Wie wertvoll er jedoch wirklich war, erkannten sie nicht. Den Namen, den Sie ihm gaben, trägt er noch heute: Greenstone. Mittlerweile wird er jedoch vornehmlich als Schmuckstück verwendet.

Fotos: Michael Klinger, Text: Natascha Adomeit





Jade wird hauptsächlich aus kristallinem Schiefer abgebaut. Nur noch selten ist er an Flussläufen oder Stränden zu finden. Die rohen Jadeblöcke variieren in ihrer Größe und können zwischen einigen Kilogramm und bis zu 10 Tonnen wiegen. Es gibt zwei Arten von Jade: Nephrite und Jadeite. Nephrite-Jade ist neben Neuseeland ebenfalls in Australien, Kanada, Russland und im amerikanischen Wyoming zu finden. Der hellgrüne Jadeite-Jade hingegen kommt hauptsächlich in Guatemala und China vor.

Um den grünen Stein weiterverarbeiten zu können, wird er zunächst in kleine Stücke zersägt. Um zu verhindern, dass er bei der Weiterverarbeitung bricht, ist es wichtig, dass er keine Verschmutzungen enthält.



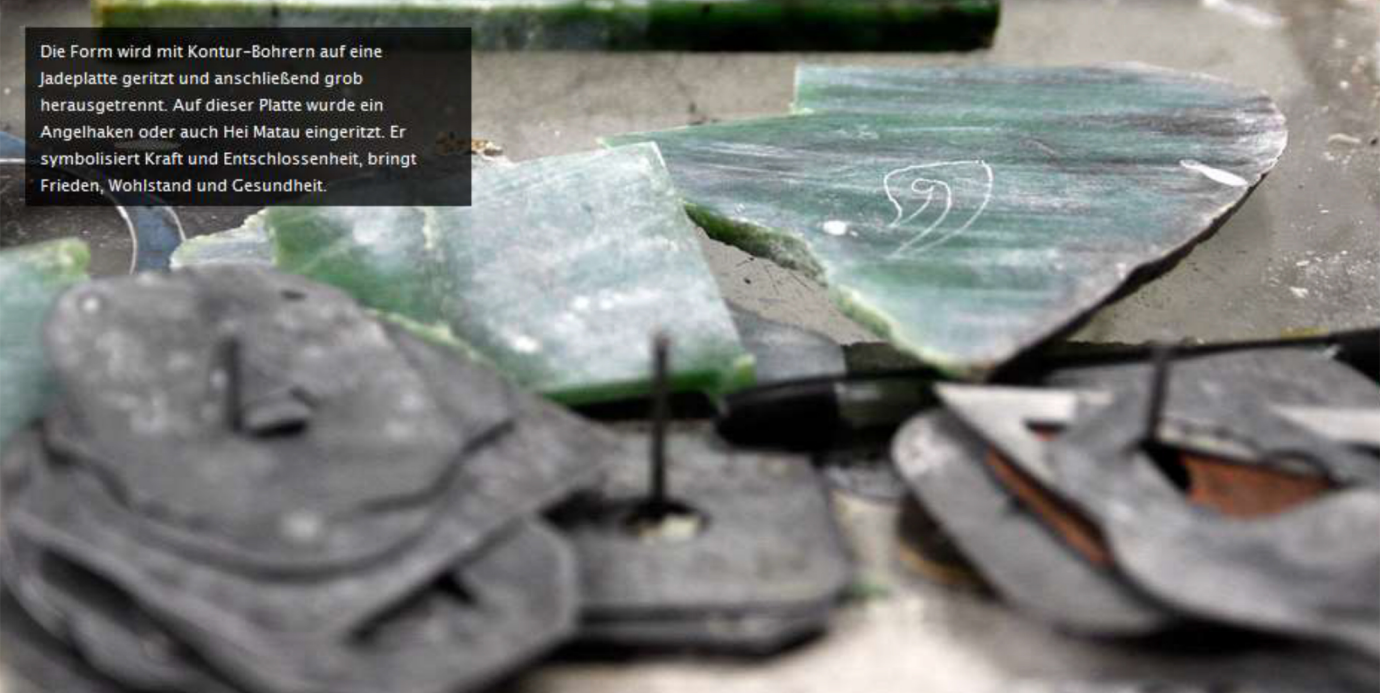


Blechschablonen dienen als Vorlage für die Jade-Anhänger. Jede der Formen hat ihre ganz eigene Bedeutung.

Eine der Formen, die hier hergestellt werden, ist eine Spirale. Koru wird sie in der Sprache der Maori genannt. Sie symbolisiert Neubeginn, Wachstum und Harmonie.



Die Form wird mit Kontur-Bohrern auf eine Jadeplatte geritzt und anschließend grob herausgetrennt. Auf dieser Platte wurde ein Angelhaken oder auch Hei Matau eingeritzt. Er symbolisiert Kraft und Entschlossenheit, bringt Frieden, Wohlstand und Gesundheit.





Im Ofen werden die grob bearbeiteten
Jadestücke einige Minuten lang getrocknet
und anschließend für die
Weiterverarbeitung sortiert. Auch Steine
mit unterschiedlichen Farben und Mustern
können aus derselben Region stammen.



Im nächsten Schritt bekommen die Stücke ihre endgültige Form. In dem weißen Plastikbecher befinden sich die bereits bearbeiteten, in die nun ein dreifach verschlungener Zopf gefräst wird. Er symbolisiert das Band der Freundschaft, das zwei Menschen miteinander verbindet.





Nephrite Jade besteht hauptsächlich aus Aluminium, Magnesium und Kieselerde – eine extrem feste Verbindung. Selbst ein Messer kann richtigem Jade nichts anhaben. Nur mit den noch härteren Diamantwerkzeugen und viel Geduld kann er bearbeitet werden. Ein Wasserstrahl kühlt Werkzeuge und Stein und bewahrt beide vor Überhitzung.





Keine Unebenheiten, keine scharfen Kanten darf das Schmuckstück haben. Es wird darum mit einem lederartigen Schleifaufsatz poliert. In einigen Manufakturen wird hierfür auch Polierpaste verwendet.



Das Bohren des Anhängerlochs verursacht an den Zahnarztbesuch erinnernde Geräusche. Mehrmals täglich müssen die Arbeiter ihren Arbeitsplatz wechseln um nicht immer denselben Ton im Ohr haben zu müssen.



Erneut werden die fertigen Schmuckstücke nach Größe und Form sortiert. Bei Kettenanhängern wird meist ein einfaches Lederband durch das Loch gezogen und die Kette in ihre Schatulle gelegt.





Fünf bis sechs Stunden benötigt ein einfacher Anhänger bis in die Auslage im Ladentisch. Die Qualitätsunterschiede sind groß. Die Preise für Kettenanhänger können zwischen 10 und 100 Dollar variieren.

Für viele Besucher ist Nephrite Jade nur ein nettes Urlaubsmitbringsel. Für die Maori ist er so viel mehr – er verbindet Schönheit, Nutzen und Tradition miteinander.

Mehr zu Neuseeland:

› [16.500 Fuss – 60 Sekunden im freien Fall über Neuseeland](#)